

Unternehmenserfolg beruht auf Vertrauen

GELDINSTITUT: Rund 200 Mitglieder beim traditionellen Umtrunk zum Jahresende der Raiffeisenkasse Unterland

AUER. „Wie Vertrauen in Menschen und Unternehmen gelingen kann“ – unter diesem Motto stand am Freitag in der Aula Magna von Auer der traditionelle Umtrunk zum Jahreswechsel der Raiffeisenkasse Unterland mit 200 Teilnehmern.

„Es gibt kaum mehr Unternehmensleitbilder ohne das Wort Vertrauen“, sagte Referentin Anna Maria Pircher Friedrich, Professorin für „Human Resources Management“, am Management Center in Innsbruck und Führungskräfte-Coach. Die gebürtige Vinschgerin erläuterte, warum Vertrauen zentral für den Erfolg von Menschen und Unternehmen sei. Nachhaltiger Unternehmenserfolg orientiere sich an vier Faktoren, die alle auf Vertrauen basieren: Kundenloyalität, wertschätzende Unternehmenskultur, Reputation des Unternehmens und Mitarbeitermotivation. Menschen wie Unternehmen müssten vertrauensfähig und vertrauenswürdig sein, um eine gute Lebens- bzw. Unternehmensqualität zu erreichen. In der Wirtschaft gehe es zu oft um eine Gewinner- und Verliererwelt.

Zukunftsweisende Entscheidung

„Stattdessen müssten mehr Win-Win-Situationen geschaffen werden, um nachhaltig zu arbei-



Der traditionelle „Umtrunk zum Jahresende“ der Raiffeisenkasse Unterland fand heuer in der Aula Magna von Auer statt.

ten. Dies erfordere gegenseitiges Vertrauen und daher sei Vertrauen in Unternehmen unabdingbar“, sagte Pircher Friedrich.

„Gerade als Raiffeisenkasse und Genossenschaftsbank leben wir vom Vertrauen unserer Mitglieder und Kunden“, sagte Obmann Robert Zampieri. Er verwies auf das allgemein schwierige Wirtschaftsumfeld und betonte mit Blick auf Italien, dass der italienische Bankensektor mit über 170 Milliarden Euro seine bisher höchsten Wertberichtigungen tätigen musste. Südtirols Wirtschaft stünde im Vergleich noch gut da. Die Raiffeisenkasse Unterland habe sich im Geschäftsjahr 2014 trotz des allgemein schwierigen Wirtschaftsumfeldes gut geschlagen und

könne heuer eine gute Bilanz vorweisen. Er erinnerte an das neue Leitbild, in dem sich die Raiffeisenkasse zur Verantwortung für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung im Unterland bekenne, sowie an die vor nunmehr fünf Jahren vollzogene Fusion der beiden Raiffeisenkassen Leifers und Branzoll-Auer. „Eine richtige und zukunftsweisende Entscheidung“, meinte Zampieri, denn heute würde die Eigenständigkeit kleinster Banken immer mehr in Frage gestellt.

Der traditionelle Jahresumtrunk endete mit einem Stehbuffet im Foyer der Aula, wo sich Mitglieder, Mitarbeiter und Mandatäre noch ausgiebig unterhielten.

© Alle Rechte vorbehalten



Anna Maria Pircher Friedrich, Professorin für „Human Resources Management“ am Management Center in Innsbruck und Führungskräfte-Coach, hielt den Festvortrag.



Blumen überreicht

AUER. Robert Zampieri (links), der Obmann der Raiffeisenkasse Unterland, überreichte der Referentin Anna Maria Pircher-Friedrich (rechts) zum Abschluss ihres Vortrages einen Blumenstrauß.

©

Spende für „Caritas Café“

RAIKA UNTERLAND: 2000 Euro überreicht

AUER. Im Rahmen des traditionellen „Umtrunks zum Jahresende“ der Raiffeisenkasse Unterland am vergangenen Freitag in der Aula Magna in Auer konnte Obmann Robert Zampieri dem Dekan von Leifers, Walter Visintainer, eine Spende in Höhe von



Im Bild (von links) Anna Pircher Friedrich, Robert Zampieri, Dekan Walter Visintainer. Raika Unterland

2000 Euro für das „Caritas Café“ überreichen. Das „Caritas Café“ ist ein Begleitdienst auf Dekanats Ebene, der Menschen in schwierigen Lebenslagen Orientierung bietet und unbürokratisch unterstützt. „Das Caritas Café, das die Caritas-Gruppen der Pfarreien und den Sozialsprengel vernetzt, hilft dort, wo öffentliche Stellen nicht helfen können“, sagte Dekan Visintainer. Referentin Anna Pircher Friedrich hatte auf ihr Vortragshonorar verzichtet, die Raiffeisenkasse erhöhte den Betrag und so konnte dem „Caritas Café“ eine ansehnliche Spende überreicht werden. „Das Caritas Café hilft Menschen, die wirklich in Schwierigkeiten sind“, sagte Obmann Zampieri. © Alle Rechte vorbehalten